

Ersatzkassen vergeben sächsischen Selbsthilfepreis

Präsident der Sächsischen Landesärztekammer würdigt das Ehrenamt in seiner Festrede

Zur Verleihung des sächsischen Selbsthilfepreis der Ersatzkassen 2015 am 6. November 2015 hielt Erik Bodendieck, Präsident der Sächsischen Landesärztekammer, die Festrede. Darin betonte er die Bedeutung der Selbsthilfe für Patienten, Angehörige und die Gesellschaft. Er würdigte insbesondere die aufopferungsvolle Arbeit der in der Selbsthilfe engagierten Menschen.

„Die ehrenamtliche Selbsthilfe ist eine wichtige unverzichtbare Säule in unserer Gesellschaft, sie ist eine wichtige Ergänzung zu den professionellen Angeboten der Gesundheitsversorgung. Selbsthilfe ermöglicht die Folgen einer Krankheit gemeinsam zu bewältigen und Selbsthilfe begleitet Menschen auf ihrem schwierigen Weg“, so der Präsident. Die Dresdner Jugendgruppe der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke erhielt den mit 3.000 Euro dotierten ersten Preis. Mit gemeinsamen Unternehmungen, wie Freizeitcamps und Fußballspiele mit anderen Rollstuhlfahrern, fördert die aus betroffenen Kindern und Jugendlichen bestehende Selbsthilfegruppe die Identität unter Gleichgesinnten. Den zweiten Preis, verbunden mit 2.000 Euro, erhielt die Parkinson Selbsthil-



Übergabe des sächsischen Selbsthilfepreises

© vdek

fgruppe „Südliche Oberlausitz“ in Zittau. Die Gruppe betreibt eine intensive Öffentlichkeitsarbeit, um mit der Krankheit verbundene Vorurteile abzubauen. Im vorigen Jahr organisierte sie zum ersten Mal einen Parkinssontag für die Oberlausitzer Region. Mit dem dritten Preis in Höhe von 1.000 Euro wurde die Selbsthilfegruppe „Abstinent lebende Alkoholiker“ aus Niedercunnersdorf ausgezeichnet. Die Lausitzer pflegen einen Kräuter- und Gemüsegarten, der ihnen eine neue Aufgabe unter Betroffenen bietet und aus der Isolation der Krankheit hilft. Außerdem betreuen sie Maßregelpatienten der Justizvollzugsanstalt Dresden.

Anerkennungspreise erhielten Erwin Gräve, Leiter der Selbsthilfegruppe „Leben mit Krebs für Betroffene und

Angehörige“ in Bautzen, die Leipziger Gruppe „Frauenselbsthilfe nach Krebs“, Peter und Sieglinde Thieme von der Chemnitzer Selbsthilfegruppe „Hämochromatose“ sowie die Selbsthilfegruppe für psychische Erkrankungen „Der Weg ist das Ziel“ aus Dresden.

Der Sächsische Selbsthilfepreis der Ersatzkassen wurde zum vierten Mal vergeben. Der Preis würdigt das herausragende Engagement der Selbsthilfearbeit und will innovative Konzepte und Projekte befördern, die zum Nachahmen anregen. In Sachsen bestehen rund 1.000 Selbsthilfegruppen für chronisch Kranke und Menschen mit Behinderungen.

Knut Köhler M.A.
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit